

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Wochenblatt für den Magistrat zu Remberg, Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Neuden, Kotta, Luboll, Uterich, Gommio und Gads M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbpaltene Kopfszeile oder deren Raum Pfg., die halbpaltene Zeilezeitung: Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Petit-Beile 15, Kleinspalt 40 Pfennige

Nr. 55

Remberg, Donnerstag, den 13. Mai 1926

28. Jahrg.

Die Gewerbetreibenden haben 10 Prozent der auf die Reichsteuern- oder Körperschaftsteuer fälligen Zahlungen als **Gewerbesteuer-Vorauszahlung** nach dem Ertrage für April/Juni unter Abgabe von Voranmeldungen bis zum **20. Mai** bei der **Kämmerei einzuzahlen**.

Bis zum gleichen Zeitpunkte sind die **Steuern nach dem Gewerbekapital** zu entrichten. Nach Ablauf der Zahlungsfrist erfolgt die **sofortpflichtige Einziehung**.
Remberg, den 11. Mai 1926.

86) **Der Magistrat.**

Steuern.

Die zum 15. j. Wirts. fälligen **Staatsgrundbesitz-, Grund- und Gebäudesteuer** und **Hauszinssteuer** sind bis **Sonnabend, den 22. Mai** an unsere **Kämmerei** zu zahlen. Gleichzeitig sind die **Stadtkassen-, Schulgelder der geborenen Abteilungs- und der Berufsschule** und **Stadtkassensteuer** für April/Juni sowie die **Kreisgrundbesitzsteuer** für April/September und die **Landwirtschaftskammerbeiträge**, die **Landwirtschaftskammerbeiträge** und die **bisher geforderten Verbrauchsteuerbeiträge** für 1926 bis zu diesem Tage **restlos** zu zahlen.
Remberg, den 12. Mai 1926.

Der Magistrat.

Mieter.

deren wirtschaftliche und persönliche Verhältnisse sich ungünstig ändern können, **Stundung und Erlass** der auf ihre Wohnungen entfallenden **Hauszinssteueranteile** beantragen. Hinsicht auf Berücksichtigung haben nur die **Empfänger ungenügender Unterhaltungen** (Kleinstenst. n. v.) **Antragvorbringer** können in der **Stadtschreiberei** entnommen werden.
Remberg, den 11. Mai 1926.

82) **Der Magistrat.**

Wer im **Staatsforst Torsan** in diesem Jahre **Beeren und Pilze** sammeln will, wird aufgefordert, sich bis zum **20. Mai** in der **Stadtschreiberei** zu melden.
Remberg, den 10. Mai 1926.

83) **Der Magistrat.**

Waldbrandgefahr.
Zum Schutze unserer Wälder wird darauf hingewiesen, daß das **Rauchen, Fortwachen, unvorsichtige Sandhaken oder Fallenschnen von brennenden Gegenständen** innerhalb der Wälder **verboten** und mit schweren Strafen bedroht ist.
Remberg, den 10. Mai 1926.

84) **Die Polizeiverwaltung.**

Anmeldung überwiegener Sparguthaben.
Sparguthaben, die von einer Sparrasse auf eine andere überwiegen worden sind und für die die **Verpflichtung** des im Zeitpunkt der Begründung des Guthabens bei der früheren Sparrasse möglichen **Golbmarkbetrages** beansprucht wird, sind bis **30. Juni d. J.** bei der jeweiligen Sparrasse, bei der das Guthaben jetzt besteht, **anzumelden**. Die vor dem Antrittstretzen der 2. Durchführungsverordnung vom 27. 2. 26 vollzogenen Anmeldungen dieser Art sind **unwirksam**. Die **Anmeldung** der älteren Sparguthaben geschieht von **Amts wegen**.
Remberg, den 11. Mai 1926.

Der Stadtsparfassenverband.

Zum Himmelfahrtsfest.
Als **Jahob** einst anwanderte aus seinem **Vaterlande** und aus seinem **Vaterlande**, überdachte er an einem Orte **draußen** auf dem **Felde**. Ihm **träumte**, so wird erzählt, eine **Feier** stünde auf **Erden**, die **reichte** mit der **Spitze** an den **Himmel**, und die **Engel Gottes** fliegen **drauf** und **nieder**. Ein **schöner Traum** ist's, der **nur zeigt**, wie **Jahob** auch auf der **Reise** mit seinem **Gedanken** bei **Gott** war. Ein **schöner Traum** ist's, und **doch**, für **uns Christen** mehr wie **ein Traum**, er ist **Wirklichkeit** geworden mit **Jesus Geburt**, noch **mehr** aber mit **Jesus Himmelfahrt**. Bei **Jesus Geburt** hat sich der **Himmel** **angefangen**, und die **Engel Gottes** erschienen in **großer Zahl** und **saugen** ihm **Lobgesänge**, und der **Sohn Gottes** kam vom **Himmel** auf die **Erde**. Bei **Jesus Himmelfahrt** hat sich **abermals** der **Himmel** **angefangen**, und den **Sohn Gottes** wieder **aufzunehmen**. In **ungehörter herrlicher Weise** war **nun** eine **Verbindung** zwischen **Himmel** und **Erde** hergestellt, wie **sie** **Jahob** **träumt** hatte, und **sie** **besteht** heute **noch**. Durch **seine** **Prophezei** **am** **Erden** und **durch** die **Apoptätätigkeit**

nach **seinem** **Erdenleben** hat **Jesus** sich eine **Gemeinde** der **Gläubigen** **gewonnen**, die **durch** den **Glauben** und die **Liebe** mit ihm **innerlich** **verbunden** sind und **gläubigen** **Herzen** zu ihm **aufschauen**, der **im** **Himmel** **ist** zur **Rechten** des **Vaters** im **Himmel** und **er**, der **erhöhte** **Herr** hat **den** **Seinen** **höchliche** **Verheißung** **gegeben**, deren **er** **alle** **Zeit** **getreuen** **können**. **Siehe**, **ich** **bin** **bei** **Euch** **alle** **Tage** **bis** **an** **der** **Welt** **Ende**. **Die** **besonderen** **Engel**, **und** **auf** **der** **anderen** **Seite** **die** **Erwählungen** **der** **Goede** **und** **der** **Gegenwart** **ihres** **Herrn**, **die** **die** **Gläubigen** **immer** **wieder** **erfahren** **dieses**, **besonders** **in** **Zeiten** **des** **Lebens** **und** **der** **Tribnal**. **In** **solchen** **Zeiten** **ist** **es** **ein** **besonderer** **Trost** **für** **die** **Wissen**: **Der** **Herr** **ist** **bei** **uns** **alle** **Tage** **mit** **seinem** **Bestand** **und** **mit** **seiner** **Hilfe**. **Das** **Himmelfahrtsfest** **eröffnet** **aber** **auch** **einen** **herrlichen** **Ausblick** **auf** **die** **Zukunft** **mit** **Jesus** **Geheißenspruch**: **„Vater** **ich** **will**, **daß** **das** **was** **ich** **hier**, **auch** **sein** **solle**, **die** **da** **mit** **gegeben** **habe**, **auf** **daß** **es** **meine** **Gerechtigkeit** **schauen**. **Das** **ist** **der** **Gläubigen** **selige** **Hoffnung**. **„Ist** **in** **Jesus** **der** **Himmel** **auf** **die** **Erde** **gekommene**, **ist** **mit** **Jesus** **Himmelfahrt** **eine** **Verbindung** **zwischen** **Himmel** **und** **Erde** **hergestellt**, **so** **ist** **in** **der** **Erwelt** **die** **Erde** **ganz** **mit** **dem** **Himmel** **vereinigt** **sein** **für** **die**, **die** **im** **Glauben** **zu** **Jesus** **stehen**. **Nach** **dieser** **Verbindung** **gilt** **zu** **trachten** **durch** **einen** **rechten** **Wandel** **hier** **auf** **Erden** **im** **Sinne** **der** **Wahns** **des** **Apoptats**: **Trachtet** **nach** **dem**, **was** **droben** **ist**. **In** **rechten** **Glauben** **haben** **wir** **den** **Himmel** **auf** **Erden**. **Wann** **ich** **haben**, **und** **der** **Widwoge** **Salzmann** **in** **seinen** **Wünsche** **schreibt**: **daß** **die** **Erde** **für** **uns** **sich** **jetzt** **in** **der** **Wille** **umwandelt**, **daß** **wir** **von** **der** **Erde** **in** **den** **Himmel** **gelangen**, **daß** **ist** **unseres** **Lebens** **Hoffnung** **und** **unseres** **Lebens** **Ziel**.
Wirtes **Wilmis** **Remberg.**

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 12. Mai 1926.

* **Der 10. Mai** bedeutet einen **erfreulichen Fortschritt** für **Remberg** **auf** **dem** **Gebiete** **des** **Postwesens**. **In** **diesem** **Lage** **sind** **die** **Arbeiten** **an** **dem** **S.-A.-Betriebe** **im** **Telephonwesen**, **d. h.** **der** **Selbstanruf**, **wie** **solche** **in** **den** **letzten** **Wochen** **im** **Postamt** **vorgesehen** **wurden**, **vollendet** **und** **der** **neue** **Betrieb** **kann** **beginnen**. **Ueber** **die** **Art** **dieses** **Betriebes** **und** **seine** **Einzelheiten**, **aber** **alles** **hierzu** **Wissenswerte** **hilt** **Herr** **Postmeister** **Schröder** **getreten** **abermals** **im** **Schützenhause** **einen** **orientierenden** **anschaulichen** **Vortrag**, **an** **den** **die** **praktische** **Vorführungen** **anschlossen**, **welche** **zeigen**, **daß** **der** **neue** **Betrieb** **funktioniert**. **Um** **dieser** **wichtigen** **Renanzung** **wilke** **dem** **Vortrage** **ein** **zahlreicher** **Beuch** **zu** **wünschen** **gewen**.

* **Freischäden.** **Die** **Wälder** **Wälder** **im** **Mal**, **in** **denen** **das** **Thermometer** **bis** **3** **Grad** **Rälte** **herabfallen**, **haben** **schon** **recht** **bemerkbar** **gemacht**. **Wie** **schief** **schief** **worden** **ist**, **hat** **der** **Frost** **und** **Reif** **in** **den** **Nächten** **am** **Mittwoch**, **Donnerstag** **und** **Freitag** **vor** **Wochen** **in** **den** **Gärten** **und** **Fürzen** **ziemlichen** **Schaden** **angerichtet**. **Die** **weißen** **Blüten** **der** **Erdbeeren**, **Tomaten**, **Malblumen** **und** **die** **garten** **Trieb** **der** **Kartoffeln** **sind** **teils** **erfroren** **und** **sehen** **schwarz** **aus**. **Den** **Obstbäumen**, **die** **glücklicher** **Weise** **bereits** **angeblüht** **haben**, **ist** **der** **Frost** **weniger** **geschadet** **haben**.

* **Turnsport.** **Bei** **dem** **am** **vergangenen** **Sonntag** **im** **Bergweg** **stattgehabten** **Bezirksamtsfest** **des** **Unterbezirks** **Remberg** **erangen** **bei** **den** **Wettkämpfen** **nachstehende** **Turner** **von** **hiesigen** **M.T.B.** **folgende** **Preise**:

Geräte-10-Kampf (Oberstufe)

1. Sieger **Karl Ludly** mit **175 Pkt.**
2. " **Willy Kallisch** " **168 Pkt.**
3. " **Willy Schade** " **150 Pkt.**

Geräte-7-Kampf (Mittelfstufe)

1. Sieger **Jugo Weber** mit **100 Pkt.**
6. " **Willy Conrad** " **89 Pkt.**
12. " **Otto Conrad** " **80 Pkt.**

Volkstimul. 4-Kampf (Oberstufe)

1. Sieger **Rudolf Varacinas** mit **60 Pkt.**
6. **Zimmermann** " **48 Pkt.**

Volkstimul. 3-Kampf (Mittelfstufe)

1. Sieger **Otto Wend** mit **42 Pkt.**

Volkstimul. 3-Kampf (Jugend)

1. Sieger **Richard Reimede** mit **63 Pkt.**
4. " **Walter Etlitz** " **48 Pkt.**

Bei **der** **4 mal 100 Meter** **Raffel** **wurde** **die** **Mannschaft** **(S. Ludly, Zimmermann, R. Ludly, R. Varacinas** **in** **55 Sekunden** **Sieger**.

* **Der** **Krieger-** **und** **Landwehrverein** **veranstaltet** **am** **Sonabend** **im** **„Hotel** **zum** **blauen** **Heck“** **eine** **öffentliche** **Rinnoorführung**. **Zur** **Aufführung** **gelangt** **der** **erfolgreiche** **Film** **„Die** **eiserne** **Brant“**. **In** **einem** **erregenden** **Lebensbilde** **zeigt** **hier** **das** **Leben** **und** **Treiben** **der** **blauen** **Jungen** **vorwärts**, **die** **trug** **der** **großen** **Gefahren**, **in** **denen** **sie** **ständig** **schweben**, **trug** **ihre** **Pflicht** **erfüllen** **und** **stets** **bereit** **sind**, **ihre** **eigenes** **Leben**

einzufragen **die** **Retzung** **anderer**. **Naturgetreue** **Szenen** **nehmen** **wechseln** **mit** **Witern** **großer** **Dramatik** **in** **bunter** **Reihenfolge** **ab**, **lobad** **ein** **unterhaltungreicher** **Abend** **bevorsteht**, **dessen** **Beuch** **wir** **nur** **empfehlen** **können**, **insbesondere** **da** **der** **Freitag** **zum** **Besten** **der** **Krieger-Wohlfahrtspflege** **bestimmt** **ist**.

* **Wichtig** **für** **Gastwirte** **und** **Gäste** **ist** **eine** **Entscheidung**, **wannad** **Bigaren** **und** **Zigaretten** **den** **Gästen** **nicht** **auf** **Tellen** **überreicht** **werden** **dürfen**. **Vor** **einiger** **Zeit** **wurde** **ein** **Angeklaget** **wegen** **Verstoßes** **gegen** **§ 66** **der** **Anstaltungsbestimmungen** **zum** **Tabakenergeß** **bestraft**. **Es** **ist** **verboten**, **den** **Gästen** **von** **Wirtschaftsbetrieben** **bestellte** **Bigaren** **und** **Zigaretten** **lose** **auf** **dem** **Teller** **zu** **übergeben**. **Bigaren** **und** **Zigaretten** **müssen** **unmittelbar** **aus** **den** **dazugehörigen** **Verpackungen**, **die** **mit** **der** **Steuerbanderole** **versehen** **sind**, **überreicht** **werden**.

Wittenberg, 10. Mai. **Die** **Feuerhälfte** **für** **das** **Anstalt**, **deren** **Schwester** **im** **Wittenberger** **Katharinenstift** **ausgebildet** **werden**, **hat** **fürzlich** **beschlossen**, **den** **Betrieb** **des** **neueröffneten** **120** **Betten** **umfassenden** **deutschen** **Krankenhanptes** **in** **Porto** **Alegre** **zu** **übernehmen**. **Welch** **unerschöpfbares** **Wert** **gerade** **der** **Bestand** **von** **eigenem** **Krankenpersonal** **für** **die** **Erhaltung** **und** **Pflege** **des** **Deutschstums** **im** **Anstalt** **besitz**, **haben** **alle** **Sachkenner** **längst** **eingesehen**. **Wie** **in** **der** **Heimat** **haben** **alle** **Uelade**, **auch** **im** **wohlverstandenen** **eigenen** **Interesse** **das** **Anstaltsdeutschtum** **zu** **schützen** **und** **zu** **fördern**; **ieder** **Dienst**, **den** **wir** **denen** **draußen** **erweisen**, **trägt** **reich** **frucht** **in** **der** **Heimat**. **Es** **ist** **zu** **hoffen**, **daß** **auch** **das** **Wittenberger** **Katharinenstift** **die** **Unterstützung** **erfährt**, **deren** **es** **zur** **Erfüllung** **seiner** **großen** **Aufgaben** **bedarf**.

Wittenberg, (Ueberfall.) **Am** **Sonabend** **abend** **7/10** **Uhr** **wurden** **am** **Abgang** **des** **Reinsdorfer** **Waldes** **in** **der** **Nähe** **der** **Siedlung** **zwei** **junge** **Mädchen** **von** **einem** **25** **bis** **30** **Jahre** **alten** **und** **etwa** **1,68** **bis** **1,70** **Meter** **großen** **Mann** **überfallen**. **Der** **Täter** **war** **mit** **einem** **dunklen** **Kopfe** **befleckt** **und** **trug** **eine** **dunkelblaue** **Sporthose** **mit** **Schirm**. **Er** **rief** **die** **Mädchen** **an** **„Halt**, **Rehen** **bleiben“** **und** **ergriff** **eine** **von** **ihnen** **und** **zwang** **sie** **nieder**, **um** **sie** **zu** **vergewaltigen**. **Die** **Ueberfallene** **wehrte** **sich** **und** **rief** **um** **Hilfe**, **während** **das** **andere** **Mädchen** **nach** **Reinsdorf** **zurückeilte** **und** **Hilfe** **holte**. **Als** **der** **Täter** **merkte**, **daß** **Hilfe** **herbeikam**, **schloß** **er**, **ohne** **sein** **Vorhaben** **anzuführen** **zu** **können**.

Bad Schmiedeberg, 11. Mai. **In** **der** **Nacht** **zum** **Sonntag** **trug** **sich** **auf** **der** **Straße** **nach** **den** **Witbergen** **ein** **schwerer** **Unfall** **zu**. **Zwei** **Motorradfahrer** **stürzten** **in** **der** **Kurve** **am** **Reichberg** **mit** **ihrer** **Motorrad** **und** **blieben** **an** **der** **Stroße** **liegen**. **Zur** **selben** **Augenblick** **kam** **ein** **Auto**, **welches** **mit** **Perlonen**, **die** **von** **einem** **Bergwagen** **des** **„Gemeinschafts“** **in** **Verghilichung** **zurückgekehrt**, **befeh** **war** **gekommen**. **Ein** **Vordrübergehender** **gab** **dem** **Autofahrer** **noch** **rechtzeitig** **Zeichen**, **so** **daß** **er** **stoppen** **konnte**, **wobei** **er** **durch** **Unst- und** **Rechtsablenge** **verurteilt**, **die** **am** **Wochen** **liegenden** **nicht** **zu** **überfahren**. **Hierbei** **kam** **er** **mit** **dem** **Vorderrad** **an** **einem** **Baum** **nach** **knapp** **vorb**, **der** **Hinterrad** **saßte** **jedoch** **den** **baum**, **wodurch** **die** **Karosserie** **und** **das** **rechte** **Hinterrad** **des** **Wagens** **zertrümmert** **wurden**. **Die** **Zurufen** **des** **Wagens** **lanten** **beim** **Sturz** **des** **beselben** **glücklicherweise** **mit** **geringen** **Verletzungen** **davon**, **wurde** **die** **16jährige** **Frieda** **Hille** **stürzte** **so** **schwer**, **daß** **sie** **das** **Bewußtsein** **verlor**. **Der** **eine** **der** **Motorradfahrer**, **Joas** **Riesner** **ist** **schwer** **verletzt** **und** **mußte** **am** **Sonntag** **abend** **dem** **Paul** **Gerhardt-Stift** **in** **Wittenberg** **zugeführt** **werden**.

Deßau, 9. Mai. **Unter** **starker** **polizeilicher** **Bedeckung** **wurden** **mit** **dem** **Mittagszuge** **der** **Sattelmeyer** **Mar** **Rahm** **und** **der** **Arbeiter** **Willy** **Höfner** **aus** **Merzlingen** **aus** **dem** **hiesigen** **Untersuchungsgefängnis** **nach** **dem** **Buchhaus** **in** **Coswig** **überführt**. **Beide** **waren** **in** **der** **Juni-Schwurgerichtsperiode** **des** **vorigen** **Jahres** **wegen** **Er mordung** **ihrer** **Gefährtin** **zum** **Tode** **verurteilt** **wurden**. **Die** **erkannte** **Todesstrafe** **ist** **in** **lebenslängliche** **Buchhausstrafe** **umgewandelt** **worden**. **Das** **gleiche** **ist** **fürzlich** **bei** **dem** **Rassentoten** **Wiedede** **aus** **Sonitz** **bei** **Deßau**, **der** **seine** **beiden** **Kinder** **mit** **einem** **Gewehrstoßen** **erschlagen** **hatte**, **und** **bei** **dem** **Minister** **Karl** **Pöhl** **aus** **Fredleben** **geschehen**, **der** **seine** **Frau** **nach** **im** **Bette** **erschossen** **hatte**. **Diese** **beiden** **letzteren** **sind** **schon** **vor** **einiger** **Zeit** **nach** **Coswig** **ins** **Buchhaus** **übergeführt** **worden**. **Auch** **die** **früheren** **Hergänge** **von** **Anhalt** **hatten** **seit** **dem** **Jahre** **1885** **kein** **Todesurteil** **mehr** **vollstrecken** **lassen**.

Leipzig, 10. Mai. **(Kraumbrodveruch** **bei** **Leipzig.)** **Ein** **schwerer** **Kraumbrodveruch** **wurde** **am** **Sonntag** **auf** **der** **Straße** **zwischen** **Ubertwölfnitz** **und</**

erklärte, daß jede Gewerkschaft, die einen solchen Streit angeordnet habe, bis zum letzten Penny ihres Vermögens für den angerichteten Schaden haftbar sei. Man erklärt in Arbeiterkreisen hierin den Wunsch, die Gewerkschaften ihrer Fonds zu berauben.

Beginn des Frankfurter Prozesses. In Budapest hat am Freitag der große Frankfurter Prozeß begonnen. Der Budapestische Hofgericht hat die Angeklagten in die Arrestzellen ihrer Fonds zu berauben.

Rechtspflege.

(1) Kammergerichtsentcheid in Mietrechtsfragen. Das Kammergericht hat in der letzten Zeit in Mietrechtsfragen verschiedene Rechtsentscheidungen getroffen, von denen der Wichtigste Preussische Pächterentscheidungen sind: 1) In einem Verfahren zur Bestimmung des Mietzinses ist, ob ganz oder teilweise mobilisierte vermietete Räume eine selbständige Wohnung darstellen, so hat das Kammergericht seine Entscheidung den Bestimmungen des Art. 3, 10, 26 des Grundgesetzes (S. 2, 17, 5, 7/26). Ist die Mietzinsmiete vom Mietzinsungangsmittel endgültig festgesetzt worden, so kann das Verzeichnis nicht deshalb wiederholt werden, weil der Eigentümer des vermieteten Grundstücks gemietet hat (S. 3, 1926; 17, 5, 10/26). Ist die Mietzinsmiete durch endgültige Entscheidung des Mietzinsungangsmittels festgesetzt worden, so ist ein Antrag auf Befreiung der Mietzinsmiete unter denselben Parteien nicht möglich (S. 3, 1926; 17, 5, 10/26). **2) Kaufverträge (S. 2 des Wohnungsmietengesetzes)** sind auch Räume, die anstelle von einem für eine oder sonst vermieteten Räumen erkauf worden sind (S. 3, 1926; 17, 5, 26/26).

(2) Kammergerichtsentcheid in Aufwertungssachen. Der Amtliche Preussische Pächterentscheidungen sind folgende neue Entscheidungen des Kammergerichts in Aufwertungssachen bekannt: Die freie Aufwertung einer im Kaufvertrags abgetretenen Kaufgegenstandes wird durch § 11 des Aufwertungsgesetzes ausgeschlossen (S. 3, 1926; 9, 10, 3, 10/26). Die Aufwertungsbefugnis hat im Aufwertungssachen den Eigentümer zu ermitteln. Wird der Eigentümer in der Anmeldung namhaft gemacht, so hat sie festzustellen, ob der angegebene auch der richtige Eigentümer ist (S. 3, 26; 9, 10, 3, 42/26). Es ist nicht die Aufgabe der Aufwertung, Inflationsgewinne wieder herzustellen (Ankauf eines Grundstücks in der vorgeschriebenen Inflationszeit und Verkauf auf kurze Zeit darauf in der Inflationszeit) (S. 3, 26; 9, 10, 3, 53/26). Die Aufwertungsgesetzgebung des § 11 des Aufwertungsgesetzes ist nicht für die in solchen Verträgen zugewendeten vorderehenden Vatererben oder Abfindungen für Geschwister des Lebensnenners. Solche Ansprüche ruhen auf den Verfügungen aus der Auseinandersetzung unter künftigen Miterben oder unter Eltern und Kindern im Sinne des § 10 Abs. 1, 3, 2, für die Aufwertungsbefugnis des § 10 Abs. 3 nicht gilt (S. 3, 26; 9, 10, 71/26). Der gegenwärtige Grundstücksbesitzer darf weder bei Inflationsforderungen noch bei Forderungen aus der Inflationszeit als Aufwertungsgesetzgebung abgelehnt werden (S. 3, 1926; 9, 10, 3, 53/26). Ein Vertrag, durch den der Ehemann einer Miterbin das Nachlassgrundstück übernimmt, ist eine Aufwertung im Sinne des § 10 Abs. 1, 3, 2, 26, 9, 10, 3, 53/26). Der das Verfallende ausübende Befehl der Aufwertungsbefugnis ist als eine Sache in dem Sinne des § 74 Abs. 1 mit der Inflation verbunden anzusehen.

Geschichte.

§ Wegen Verletzung der Schweigepflicht mit Gefängnis bestraft. Eine weitere Kreuze der Bevölkerung angehende Gerichtsverhandlung fand vor dem Amtsgericht Donaueschingen. Angeklagt war der schon aus früheren Prozessen bekannte Radmachereigenhülfe Joseph Hiesler von hier wegen Verletzung des Schweigepflichts. Es war ihm zur Last gelegt, mehrere in seiner Eigenschaft als Mitglied des Steuerausschusses ihm zur Kenntnis gelangte Steuerbefragungen und Steuerentlastungen weiter verbreitet und damit die von ihm erteilte gelobte Schweigepflicht verletzt zu haben.

Das Gnadenhaus.

Roman von Helene Thelbig-Tränklein.

(Nachdruck verboten.)

(53. Fortsetzung.)

Langsam schritt der Anmut gegen den Pfarrer heran; so langsam, daß er es zuerst gar nicht merkte, bis eines Tages Valentine noch das Instrument stimmte, das ihm dies alles veränderte. Sie stand dem Leben der Saalenfelder näher, war zugänglicher und beobachtete für die Leute die Seele, in deren Innerem sie das Gift ihrer Nachrede verlor.
„Es ist an der Zeit, daß du deiner Gemeinde suchst einen anderen Ton von Gott zu ihnen finden“, sagte sie beim Mittagessen und ließ seinen Blick aus, der hart und ebern auf sie gerichtet war.
„Und weiter hast du mir nichts zu sagen, Valentine?“ sagte er hart.
„Nein, weiter nichts.“
„Dann bist du für dich auch sparen können.“
„Wahrscheinlich ist es für dich das Wichtigste, ich hätte dich sonst nicht unnötig belästigt.“
„Valentine!“ Er schlug auf das Buch, das eben vor ihm lag, und seine Brauen zogen sich zu einem Baus zusammen.
„Es könnte geschehen, daß die Will für dich verlangen.“
„Will?“ Er sah ihr ungläubig ins Auge.
„Will, den Erbkräften, Überbrücken, Unfertigen. Der hat kein Recht mehr auf die Pfarrstelle von Saalenfeld.“
„Vielleicht schaffst man es ihm, du unterschätzt die Macht der Majorität.“
„Noch ist es keine Majorität. Ein paar solcher, von denen du sprichst, findet jeder Amtsinhaber in seinem Sprengel, da gilt's nur fest werden und die Bestimmung bestätigen.“
„Sie wird dir niemand rauben wollen, nur — es kommen da moderne Freuden, die neue Zeit will bestern und bilden, und das Neue bringt durch alle Spalten, es ist nicht auszuhalten.“

Zur Beweisführung war eine größere Anzahl Zeugen aufgegeben, die schwer belastende Aussagen machten. Der Amtsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Das Finanzamt Donaueschingen als Nebentagelagerin schloß sich diesem Antrag an. Das Urteil lautete auf einen Monat Gefängnis, doch wurde dem Angeklagten eine längere Bewährungsfrist bewilligt.

§ Wegen Ermordung der Geliebten zum Tode verurteilt. Der 22 Jahre alte Landwirt Joh. Schmidt in Niebelsdorf hatte dort mit dem Dienstmädchen Anna Katharina Kurz ein Verhältnis unterhalten, das nicht ohne Folgen geblieben war. Um sich nun des Mädchens zu entledigen, erwürgte er es in einer Kistenkammer und hing es dann an einem Strick, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Er wurde verurteilt und zum Schwurgericht Marburg zum Tode verurteilt.

Aus aller Welt.

§ Großfeuer im Vorterraden Rheinhafen. Im südlichen Teil des Rottmarders Rheinhafens brach ein gewaltiger Brand aus, dem außer einem großen Vorratsspeicher und verchiedenen anderen Gütern auch 4000 Tonnen Chilepulver vollständig zum Opfer fielen. An der Bekämpfung des Brandes beteiligten sich 18 Loksdampfer. Infolge des durch den Brand entzündeten Gases ereigneten sich mehrere Explosionen, durch die vier Mitglieder der Wächmannschaft schwer verletzt wurden. Der Schaden wird auf rund eine Million Gulden geschätzt.

§ „Fensterlin“ bei der eigenen Frau. Wie aus Wien berichtet wird, ist dort der 32-jährige Hilfsarbeiter Stoll vom ersten Stock eines Hauses abgestürzt und hat sich schwer verletzt. Stoll wollte zur Nachtzeit seine geliebte Frau, die dort wohnte, besuchen. Zu diesem Zweck war er an der Außentreppe des Hauses bis zum ersten Stockwerk geklettert, von wo er herab stürzte.

§ Jehn Bauerngehülfe eingekerkert. Aus Krummau (Böhmen) wird berichtet: In dem Ort Sibirg bei Krummau wurde in einer Scheuer ein Brand gelegt, der so rasch um sich griff, daß innerhalb zweier Stunden zehn große Bauernwirtschaften vollständig eingekerkert wurden. Die Flammen verbreiteten sich so schnell, daß fast gar nichts aus den Gebäuden gerettet werden konnte und auch der größte Teil des Viehes in den Ställen umkam. Der Schaden beträgt mehr als zwei Millionen Kronen. Wenige Stunden, nachdem das Feuer gelöscht war, gelang es der Gendarmarie, den Brandleger auszufinden und zu verhaften.

§ Ein schweres Dampferunglück. Ein russischer Dampfer ist auf der Fahrt von Odessa nach Alexandrien auf der Höhe von Constanta auf ein Felsenriff aufgelaufen und untergegangen. Dreißig Passagiere sind ertrunken. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich infolge des hohen Seeganges äußerst schwierig.

§ „Moderne“ Schiefer. In einem Pariser Gymnasium wurde ein Schiefer kurz vor der Abkühlprüfung bestraft und von der Anstalt verwiesen. Seine Klassenkameraden erklärten sich mit dem Gemahrgerechten solidarisch und traten in den Streik. Der Direktor läßt die Schule polizeilich beschauen.

§ Wästelheiter Tod eines Fabrikanten. In Wien wurde am 1. März des Donauanfalls die Leiche eines Mannes gefunden. Der Tote hatte einen Schuß in der rechten Schläfe. Der Revolver wurde bei ihm gefunden. Nach der Sachlage ist ein Selbstmord wahrscheinlich. Gestern ist aber, daß der Mann die Leiche mit einem Strick zusammengebunden hatte. Der Tote ist der Fabrikdirektor Karl Josef Polzleitig aus Holzheim. Er war mit seiner Frau, Clara Schwaiger, in Geschäftsgeschäften nach Wien gekommen. Die Frau identifizierte die Leiche und gab an, daß ihr Bräutigam zu ihr gelaufen habe, daß er in Wien 16 000 Rentenmark erheben werde. Das Geld wurde aber bei der Leiche nicht gefunden. Daher ist auch die Möglichkeit eines Raubmordes nicht ausgeschlossen.

§ 25 000 Mark pro Zehe. Miß Anna Cullem, die beim Bellegen eines Juges auslitt, unter die Räder kam und schwere Verletzungen an einem Fuß erlitt, hat die Eisenbahngesellschaft auf Schadenersatz verklagt. Der Prozeß, der jetzt in letzter Instanz verhandelt wurde, endete mit der Beurteilung der Eisenbahngesellschaft, und zwar wurde Miß Cullem für ihre zerquetschten fünf Zehen der ansehnliche Betrag von 30 000 Dollar zugesprochen, das heißt etwa 25 000 Mark pro Zehe.

§ Ein Hund rettet ein Kind aus den Flammen. Aus Arlon wird gemeldet: Ein Brand vernichtete die Seilergesellschaft einer Feuerfabrik in der Nähe des Bahnhofs. Während des Feuers hüpfte ein großer Hund in die Glut, um ein kleines Kind zu retten, das von den Flammen

bedroht wurde. Das müde Tier schob das Kind mit den Zähnen bei den Ketten und trug es unverletzt von dem Brandherd in das Freie.

Vom Drahtseilfahren zum Sechstageerennen.

Von Karl Jäger.

(Nachdruck verboten.)

Es sind fast hundert Jahre her (1829) als man in München das erste Drahtseilrennen abhielt. Damals wurde die 4 1/2 Kilometer lange Straße in 31 Minuten zurückgelegt. Dieses Drahtseilrennen war die Geburtsstunde des Sechstageserennens und des Radfahrens. An der von holländischen Schmiedemeister Karl Freiberger Drats von Gauerbrunn erfindenden Laufmaschine schuf die Technik bald Verbesserungen. Der Kranzlose Wagnard verlor die Drahtseile mit Treibräder und Pedalen und auf der Pariser Weltausstellung 1867 fand das „Belopied“ Anerkennung als Verkehrs- und Sportmaschine. In England wurde das „Bicycle“ vervollkommnet, der Amerikaner Thomson erfand in den nächsten Jahren den verengerten Fahrradrahmen den „Safety“, es erfolgte in rascher Folge der Umbau des Vordrades in das „Hinterrad“; die Verbesserung und die Anwendung von Kugellagerungen schuf das moderne Fahrrad, das ein bedeutender volkswirtschaftlicher Faktor geworden ist und auch im Sportleben eine große Rolle spielt. Wie in seiner Anfangszeit das Velo, so wurde auch das Fahrrad eine Zeit lang mehr als Spielzeug, denn als Sportverweigerung verwendet. Die Rennfahrer veranfaßten „Klammern“, zu denen fast nur Berufsfahrer durch Muecht auf hohe Gewinne herangezogen wurden. Daneben wurden auf der Landstraße von der Radfabrikindustrie Wettbewerb veranstaltet, Fernfahrten, zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer „Marke“. Es ist klar, daß der Radfahrersport bei seiner Popularisierung weit mehr Hindernisse zu überwinden hatte wie z. B. der Fußballsport, der nur zwei Grundforderungen stellt: Laufen und Springen. Viele sind jedoch Menschen, zu denen fast nur Berufsfahrer durch Muecht auf hohe Gewinne herangezogen wurden. Daneben wurden auf der Landstraße von der Radfabrikindustrie Wettbewerb veranstaltet, Fernfahrten, zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer „Marke“. Es ist klar, daß der Radfahrersport bei seiner Popularisierung weit mehr Hindernisse zu überwinden hatte wie z. B. der Fußballsport, der nur zwei Grundforderungen stellt: Laufen und Springen. Viele sind jedoch Menschen, zu denen fast nur Berufsfahrer durch Muecht auf hohe Gewinne herangezogen wurden. Daneben wurden auf der Landstraße von der Radfabrikindustrie Wettbewerb veranstaltet, Fernfahrten, zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer „Marke“.

Erst als er die Leute sprechen hörte, merkte er auf. Sie blieben anständig und wählten die Schranke, aber sie verlangten eine andere, eine freiere Richtung seiner religiösen Luftauslassung und verbanen sich die Verwundung über ihren Lebenswandel, die Pfarrer Wiegand besonders in den Familien des höheren Adels.
„Eine Lösung seit einiger Zeit angegriffenen. Personen vermochten hier nicht standzuhalten, er herrschte die Unbehaltung an, seine etwas scharfen Worte erzeugten die Gegenwirkung. Die Köpfe erbielten sich, und in der Folge nannte der eine von ihnen den Pfarrer einen exzessiven Geist, der seine Kinder aus dem Hause getrieben und ihnen das Vaterhaus verleiht habe. Schließlich wurde sogar die Forderung laut, die Valentine vermutete. Man rief nach dem Sohne, nach Will, von dem sie erfahren hatten, daß er auf freieren Wegen wandelte und einer neuen, volkstümlichen Religionsausübung nachginge, deren Früchte er jetzt seinen Schülern übermittelte.
Als Ernst Wiegand das hörte, fuhr er zornig auf. Er leugnete rundweg, was sie ihm von Will sagten, obwohl er ja gar nichts von seinem Sohne und dessen innerer Entwicklung wußte. Aber es dünkte ihm unmöglich, daß dieser einen seiner ganzen Herkunft und Erziehung widersprechenden Weg eingeschlagen haben sollte.
„Nein“, rief er, „noch steht ich voll und ganz für meinen Sohn, noch kenne ich ihn und seine Richtung, er ist das Kind meiner Erziehung, meines Einflusses, er —“
Da trat ihm der Köhler unter den Männern, ein befahrener, erster Herrmann, entgegen.
„Wir werden bald den Beweis haben, Herr Pfarrer, und die Ansichten werden sich klären können. Der Sohn von Herr Wiegand demnach einen Vortrag in der nächsten Stadt halten, Sie können uns sicher besser Auskunft geben, wie das Drama lautet.“
Ernst Wiegand war wie erhärtet. Er legte schmer die Hand auf den Stuhl, vor dem er stand, und seine Stimme, etwas übermittelte Größe Gestalt schwanke.
(Fortsetzung folgt.)

C. G. Holtzhausen, Wittenberg

Preiswerte Angebote in allen Abteilungen!
Sonntag, den 16. Mai,
 von 11-3 Uhr
geöffnet.

Konzert- u. Ballhaus „Blauer Hecht“

Zum Schützenfest

Morgen Donnerstag (Himmelfahrt), den 13. Mai
 nachmittags von 5 Uhr an

Vornehme Ballmusik

Starkbesetztes Orchester

Gutgepflegte Biere und Weine. — Grösste Auswahl in warmer und kalter Küche. — Konditorei-Buffet.

Um zahlreichen Besuch bitten

Paul Günther und Frau

Elternbeiratswahl

ist Sonntag, den 16. Mai, in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags im Bürgerkaal.
 Köhler, Rektor.

Empfehle

moderne Hängeuhren

Erstklassig im Werk und Gehäuse mit vorzüglichem Gongschlag.
 Große Auswahl. Billige Preise. Teilzahlungen.

Otto Leibnitz, Uhrmacher,
 Kemberg, Töpferstraße 11.

Eine in ihren Leistungen mit an erster Stelle stehende

Färberei, chem. Wasch-Anstalt und Blüßebrennerei

hat mit einer ihrer Annahmen überein. Da die Firma für tadelloste Ausführung volle Garantie übernimmt, bitte ich um Ihre gefälligsten Bestellungen und in vorkommenden Fällen sich gültig meiner erinnern zu wollen.
 Paul Meunger, Buch- u. Manufakturwaren, Kemberg.

Unterhaltener

Kutschwagen

zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Börsch-

Röst-Kaffee

frisch eingetroffen bei

Wwe. W. Becker

Spielkarten
 empfiehlt **Richard Arnold**

Farben

Lacke, Firnis
 Leim, Pinsel

empfehlen **J. G. Glaubig.**

Vornehme Stenografen sucht

Vertreter

jed. Standes u. Alters haupt- u. nebenberuflich. Hohes Einkommen.

Wilhelm Busch,
 Plößig (Kr. Torgau).

Prima junges, frisches
Wastochjenfleisch
Kalb- und Schweinefleisch
 frische Würstchen
 Div. Aufschnitt
 Kaiserjagdwurst, Mortadella
 Bockwurst und Breslauer
 in bekannter Güte

Richard Krausemann

Prima, frisches
Rind- und Schweinefleisch
 sowie
 frische Bockwurst und Würstchen
 empfiehlt **Ernst Richter**

Neue Blüsch-Sofas
Chaiselongues
 sowie ein sehr gut erhaltenes
Sofa
 verkauft alles sehr preiswert
Hugo Risch

Mauersteine
Lochsteine
Deckensteine

neuen Brandes, infolge neuer Aufbereitmäschinen von tadelloser Qualität, hält vorrätig

Dampfziegelei Heiden
Eintrittsblock
Kellnerblock
 empfiehlt **Richard Arnold**

Rotta
 Donnerstag, den 13. Mai (Himmelfahrt) von 7 Uhr ab
TanzVergnügen
 wozu freundlichst einladet
Gustav Zahn

Ziegen, Kaninchen u. Geflügelzüchter-Verein.
 Freitag, abends 8 Uhr
 in der goldenen Weintraube

Versammlung
 Der Vorstand.



Schützengilde Kemberg.

Unser diesjähriges

Schützen-Fest

findet wie alljährlich am

Donnerstag, den 13. Mai
 (Himmelfahrtstag)

in hergebrachter Weise statt.

*

Von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

im Schützenhause.

Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Ew. Ballmann's Speisezeit!

auf dem

Schützenplaz!

Empfehle in bekannter Güte

ff. Bockwurst und Wiener Würstchen
ff. Pökelknochen
fr. Wurst :-: Gehacktes

Um gültigen Zutritt bitten

Ewald Ballmann

H. Weltchens Restaurationszelt auf dem Schützenplaz!

Empfehle

ff. Biere, Kaffee und Kuchen
 sowie
ff. Würstchen

Um gültigen Zutritt bitten

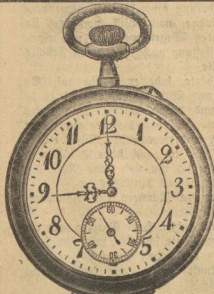
Hermann Weltchen

Pfeil-Kaffee

— ist unübertroffen —
 in Qualität und Röstung stets frisch aus der Rösterei
C. G. Pfeil.

Ferkel
 verkauft
Hessler, Gommel

Eine hochtragende
Leinetuh
 verkauft **Wittenbergerstraße 76**



Achtung!

Zum Schützenfest!

Billigste

Einkaufsquelle
 für
Stadt und Land

Größtes Lager — besonders preiswert!
 Teilzahlung gestattet.

Paul Elstermann, Uhrmacher
 Leipzigerstraße 61 — Telefon 281